

Geschichte 420 – Shakira - Tunesien

Ich war sein Besitz - von der ersten Minute an

An meinem 50. Geburtstag im Mai 2024 reiste ich das erste Mal nach Tunesien-Djerba. Ich freute mich auf eine Woche Strandurlaub, Marktbesuche und die Seele baumeln lassen. Das kleine Hotel war mit ca. 20 Zimmern gut überschaubar und familiär. Die Lage - direkt am Strand.

Die Suite war gross und im arabischen Styl eingerichtet, sodass ich beim Betreten schon das Gefühl hatte, ich befindet mich in 1001 Nacht...mit meinem inneren Ohr hörte ich arabische Klänge und sah bildlich, wie ich tanzend durch diesen Zauberklang schwebte.

Noch nie zuvor hatte ich mich jemals mit arabischen Ländern und deren Traditionen auseinandergesetzt oder mich dafür interessiert. Länder wie Tunesien und Ägypten waren für mich seit jeher eher ein rotes Tuch, aufgrund der Geschichten, die man so erzählt bekommt, was die Aufdringlichkeit der Einheimischen anbelangt. Nie hätte ich gedacht, dass es eines Tages mich selber auch erwischt. Warum ich mich überhaupt für das Urlaubsziel Tunesien entschieden habe, bleibt mir ein Rätsel.

Mein Zimmer hatte ich am frühen Nachmittag bezogen. Nach dem Kofferauspacken und ersten Eindrücken des Hotels machte ich mich auf den Weg zum Hotel eigenen Strand. Dieser ist über einen kurzen Holzsteg gut erreichbar. Ein Securitas Mitarbeiter «bewachte» den Hoteleingang und die Strandliegen. Ich fühlte mich sicher. Ich wusste aus Erzählungen, dass man als allein reisende Frau besonders vorsichtig sein soll im Umgang mit den Einheimischen.

Ich war überzeugter Single und dachte, ich bin selbstbewusst genug, mir nervige Anmachsprüche und dergleichen leicht vom Leib zu halten. Tatsächlich begann schon der erste Kellner mich auszufragen und er wirkte penetrant aufdringlich auf mich. Die Art und Weise, wie er meine Aufmerksamkeit suchte, gefiel mir gar nicht und ich fühlte mich unwohl. Am Strand waren auch einige ältere, alleinreisende Frauen. Sie waren zum Teil weit über 70 und ich sah sie in Begleitung von sehr jungen Tunesiern, die ihre Söhne hätten sein können. Ich habe mich gefragt, wie man so blind sein kann und nicht sieht, dass die das alles nur fürs Geld machen. Sie schleimen, höfeln, lügen...nur damit sie an Geld kommen.

Ich genoss die Zeit am Strand oder am Pool und lernte schon bald ein Schweizer Pärchen kennen. Mit ihnen freundete ich mich gut an und wir haben uns jeweils am Abend verabredet, um gemeinsam zu essen im Hotel. Zufälligerweise hatte der Mann zwei Tage nach mir Geburtstag und wir verabredeten uns für den Mittwochabend nach dem Abendessen an der Hotelbar, um auf unsere Geburtstage anzustossen.

Mir war bereits ein Tag vorher der Chef Securité des Hotels aufgefallen. Er war der Typ Mann, der mir gefiel. Sehr gut gefiel. Er wirkte «normal» auf mich, keine Anmache,

höflich distanziert. Ich dachte, der verhält sich europäisch. Am Abend des Geburtstages war er auch auf Arbeit und er hat ständig unseren Tisch im Auge gehabt und mich beobachtet. Da ich nichts über die Verhaltensweisen in einem arabischen Land wusste, und er mir optisch sehr gefallen hat, habe ich zurückgeschaut und ich hatte das Gefühl, er entfacht ein Feuer in mir mit seinen Blicken aus seinen grossen dunklen Augen. Ich war Feuer und Flamme und er weckte ein Verlangen in mir, welches ich so intensiv nicht kannte.

Ich verbrachte einen lustigen Abend mit den Schweizern und gegen 23 Uhr verliessen wir die Hotelbar. Beim Verlassen lief ich beim Chef Securité vorbei und fragte ihn nichtsahnend und für mich belanglos scheinend, ob er morgen Abend auch arbeite. Er sagte, ja, ich arbeite morgen Abend auch. Er begleitete uns mit der Taschenlampe raus und zeigte uns einen Schleichweg zu unseren Zimmern. Ich verabschiedete mich von den Schweizern und ging in meine Suite.

Da mir der Augenkontakt mit dem Chef Securité nicht aus dem Kopf ging, setzte ich mich noch für eine kurze Zeit auf den Balkon und liess den gesamten Abend Revue passieren. Meine Suite war nahe beim Swimmingpool im Erdgeschoss des Hotels.

Plötzlich lief der schöne Chef Securité bei meinem Balkon vorbei. Als er mich gesehen hat, kam er zu meinem Balkon und fragte mich nach meinem Namen und ob ich verheiratet sei. Ich gab ihm meinen Namen bekannt und sagte nein, ich bin nicht verheiratet. Da fragte er hast du WhatsApp. Ich sagte ja und er verlangte mein Handy. Vielmehr hat er es aus meiner Hand «entwendet» Ich war total überrumpelt von dieser

bestimmenden Vorgehensweise, liess es jedoch kommentarlos geschehen und er tippte daraufhin seinen Namen und seine Nummer in mein Mobiltelefon ein. Hatem, so hiess er, sagte zu mir, dass er sich am Feierabend gegen ca. 02.00 Uhr bei mir melden werde. Einerseits war ich glücklich nervös, weil er mir optisch so gut gefallen hat, andererseits war ich überfordert mit der plumpen, forschen und bestimmenden Vorgehensweise. Ich schrieb dies jedoch seiner Mentalität zu und dachte, das ist normal. Pünktlich um 02.00 Uhr klingelte mein Handy - ein Videoanruf von ihm, er habe jetzt Feierabend ich solle zum Strand kommen. Nichtsahnend was mich in den nächsten Minuten erwartet, ging ich zum Strand. Ich war nervös...ich hatte nie vorher mit einem arabischen Mann Kontakt-null Bezug. Gutgläubig wie ich war, dachte ich, wir gehen spazieren und lernen uns kennen...wir werden über Gott und die Welt reden. Was für ein Irrglaube. Info am Rande: (Ich spreche fliessend Französisch)

Kaum am Strand, sah ich Hatem einige Schritte vor mir Richtung schwarze Nacht dem Strand entlang laufen...ich folgte ihm in sicherer Distanz und als er sich weit genug vom Hotel entfernt hatte...blieb er stehen und wartete auf mich. Kaum war ich auf gleicher Höhe wie er, habe ich seine Hände an meinem ganzen Körper gespürt und innerhalb weniger Sekunden lag ich am Boden und er hatte seine Hose geöffnet. Ich war in Schockstarre und war unfähig etwas dagegen zu unternehmen. Ich war wie traumatisiert und konnte mich nicht wehren. Vom Kennenlernen bis zum ersten Mal vergingen gerade mal ca. 15 Minuten.

Wir blieben noch einige Zeit am Strand sitzen und sprachen miteinander. Innerlich hatte ich damals Angst, weil er so blitzschnell über mich hergefallen war und über mich verfügt hat, als ob ich eine Ware bin, die ihm gehört und über die man frei verfügen kann. An diesem Abend am Strand hat er mich bereits das erste Mal gefragt, oder vielmehr dazu gedrängt, ihn zu heiraten. Er hat mir gesagt, ich solle nach meiner Rückkehr in die Schweiz die Papiere vorbereiten. Ich habe gesagt, nein ich werde Dich nicht heiraten. Ich dachte, der spinnt, der kennt mich ja nicht. Äääähmm Beznss?? Hallo. ... Sorry, habe noch nie davon gehört.

Nach ca. einer Stunde hat Hatem mich ins Hotel zurückgebracht. Kaum war ich in meiner schönen Suite, klingelte schon wieder mein Telefon...Hatem. Ich war müde, innerlich total in Schockstarre über den Verlauf der letzten Stunde und ich wollte durchatmen. Ich wollte Distanz... Er versuchte noch weitere 3-5 Male mich anzurufen. Ich jedoch lag im Bett und reagierte nicht auf seine Anrufe.

Am nächsten Morgen gegen 7 Uhr ging das Spiel weiter...Hatem rief mich abermals an. ich sass in der Falle. Da er im Hotel arbeitete, hatte er mich unter Kontrolle. Ich spielte das Spiel mit, da ich mich in einem fremden Land befand und Angst hatte vor seiner Reaktion, wenn ich mich dagegenstelle. Ich wollte doch meinen Urlaub geniessen. Wo war ich hier bloss hineingeraten? Ich fühlte mich sehr unwohl in meiner Haut. Am liebsten hätte ich das am Vorabend Geschehene rückgängig gemacht und hätte ihm nie meine Telefonnummer gegeben. Stattdessen war ich seinem Telefonterror ausgeliefert.

Hatem wollte sich wieder mit mir verabreden. Er fragte mich, ob ich heute zu ihm nach Hause komme. Ich überlegte lange, was ich machen soll. Ich beruhigte mich, indem ich mir sagte, er arbeitet als Securité in meinem Hotel, was soll da schon passieren. Ich vertraute dem Leben. Also fuhren wir am Nachmittag (er arbeitete abends und in der Nacht) mit dem Taxi zu ihm nach Hause. Sein Flat liegt gottseidank nahe beim Hotel... so dass ich im Notfall den Weg zurück allein gefunden hätte.

Wir betraten seine Wohnung und da hat es mir die Sprache verschlagen und mein Herz zugeschnürt. Er lebte in einem kleinen, dreckigen Appartement. Es war unhygienisch und ich ekelte mich ein wenig. Ich hatte noch nie zuvor sowas gesehen... das war dann wohl fast wie ein Kulturschock...langsam dämmerte mir; auf was ich mich da eingelassen hatte... ich sah den Unterschied zwischen meinem und seinem Leben und es tat mir weh zu sehen, wie einfach er lebt, wie wenig Kleider er besitzt, wie unwichtig die Einrichtung für ihn ist. Wie unterschiedlich unsere Herkunft ist.

In der Küche überall unaufgeräumt und Dreck, ein Kühlschrank, der nicht funktioniert, im Schlafzimmer ein Aschenbecher, welcher überquillt mit Zigarettenstummeln. Ich wagte nicht, mich hinzusetzen, es ekelte mich.

Er redete und redete. Für ihn war das alles normal. Wir haben etwas getrunken (Wasser) und wieder wollte er Sex. Zum Glück hatte ich mich dieses Mal vorbereiten können. Ich ging etwas widerwillig (wegen der Hygiene) mit ihm ins Schlafzimmer und packte ein Kondom aus meiner Handtasche. Dieses Mal war das

Verlangen nach Sex jedoch gegenseitig und es war auch für mich schön. Ich habe mich in Hatem verliebt. Er gefiel mir einfach. Ich wollte die wenigen Tage mit ihm geniessen. Ich war zu diesem Zeitpunkt überzeugt, dass es sich um einen intensiven Ferienflirt handelt und nach meiner Abreise alles vorbei ist.

Wir waren in der Nacht auf Sonntag noch zusammen am Strand. Saßen Arm in Arm auf einem morschen Fischerboot am Strand und ich war traurig, dass ich am Sonntagmorgen früh weg musste von ihm. Ich war so glücklich und wäre gerne noch etwas länger geblieben. Er schenkte mir zum Abschied ein Parfum und hat mich wieder gefragt, ob ich in ihn verliebt sei und ob ich ihn heirate. Wieder sagte ich «nein-Du kennst mich ja gar nicht»

Kaum war ich zuhause in der Schweiz, klingelte das Telefon. Hatem. Er rief mich mehrmals täglich an und bombardierte mich mit Liebesbekundungen, verbunden mit der Aufforderung, die Papiere vorzubereiten und in zwei Monaten wieder nach Djerba zu fliegen für die Heirat. Ich sagte jedes Mal nein und er wurde immer wütend, wenn ich nein gesagt habe.

Fünf Wochen nach meiner Rückkehr fühlte ich mich komisch. Ich war immer müde und musste ständig auf Toilette. Da auch meine Periode ausblieb, habe ich sicherheitshalber einen Schwangerschaftstest durchgeführt, da der Schock-Sex am Strand ohne Verhütung stattgefunden hatte... Der Schwangerschaftstest zeigte ein positives Ergebnis an. Ich wusste nicht, wie mir geschieht... ich 50, schwanger von einem wildfremden Tunesier, der sich am Strand ohne Ankündigung und rücksichtslos genommen hatte, was er wollte. Ich rief ihn an und sagte ihm, dass ich einen positiven Schwangerschaftstest vor mir liegen habe. Als Beweis schickte ich ihm ein Bild. Hatem ist total ausgerastet und hat mich verbal beleidigt und mich zu einer Abtreibung gedrängt. Ich sollte erst später erfahren, weshalb er damals so aggressiv reagiert hatte. Für mich kam ein Kind (Alter und Situation) nicht in Frage. Ich vereinbarte einen Untersuchungstermin im Spital.

Hatem hatte währenddessen keinerlei Verständnis und er wollte, dass ich in der Apotheke ein Medikament hole, um das Baby wegmachen zu lassen. Ich sagte ihm abermals, dass ich einen Termin im Spital habe und ich nicht zur Apotheke fahre deswegen.

Er war während dieser Zeit oft wütend und hat auch seine Arbeit als Chef Securité im Hotel verloren. Er forderte das erste Mal Geld von mir, weil er angeblich seit Tagen hungrig und nichts zu essen kaufen kann. Ich wurde unter Druck gesetzt, ihm Geld zu senden, ansonsten verkaufe er sein Telefon und der Kontakt zwischen uns sei dann fertig. Ich überwies ihm 50 Euro per Western Union.

Mein Termin im Spital war im Juli 2024. Während ich im Wartezimmer gesessen bin, hat Hatem zig Mal versucht, mich anzurufen. Gott sei Dank war der Untersuch im Spital negativ. Das heißt, im Urin und Ultraschall Untersuch konnte keine Schwangerschaft mehr nachgewiesen werden. Also hatte sich dieses Problem von selbst gelöst. Ich war erleichtert und rief Hatem an, um ihm das Ergebnis mitzuteilen.

Einen Tag nach der Untersuchung blieben die Anrufe und Nachrichten von Hatem aus. Ich fand das komisch, war jedoch im ersten Moment froh, endlich mal durchatmen zu können...endlich etwas Zeit für mich dachte ich.

Doch auch einen Tag später kam nichts. Ich versuchte ihn anzurufen, doch er reagierte nicht. Da schrieb ich ihm eine Nachricht, ob alles in Ordnung sei...Funkstille...nur ein Haken bei WhatsApp.... Ich geriet in Panik. Ich war in kurzer Zeit stark abhängig geworden von ihm...oder war ich ihm hörig? Auf jeden Fall dachte ich, ich drehe durch...einfach so...Kontaktabbruch...obwohl ich ihm geholfen hatte, indem ich ihm Geld geschickt hatte. Ich verstand die Welt nicht mehr. Ich versuchte, mein Leben ohne ihn weiterzuleben. Es fiel mir schwer. Ich kämpfte mich durch die Tage und Wochen. Immer wieder musste ich an ihn denken und fragte mich, warum er das macht.

Ich fing an, mich über Bezniss zu informieren und bin auf die Seite von 1001 Geschichten gestossen. Ich las zahlreiche Geschichten durch. Ich **WOLLTE** nicht glauben, was die Frauen alles erlebt haben. Ich dachte, das ist übertrieben...Hatem wäre bestimmt nicht so. Obwohl ich viele Parallelen sah, blendete ich die Wahrheit aus. Mit der Zeit ging es mir besser und die Momente, in denen ich an Hatem dachte, wurden weniger. Ich gewann meine Stärke zurück und war wieder voll im Schweizer Alltag. Hatem war vergessen, ich dachte, er habe in der Zwischenzeit jemand anders getroffen und deshalb werde er sich nie mehr melden.

Mitte September 2024 fuhr ich einige Tage in die Berge.. Ich gönnte mir eine Wellness Auszeit von der Arbeit, welche zu diesem Zeitpunkt ziemlich anspruchsvoll war. Ich genoss die Ruhe. Eines Abends, ich war im Zimmer am Lesen, klingelte gegen 21.30 Uhr mein Telefon. Ich war überrascht und habe mich gefragt, wer mich um diese Zeit noch anruft. Ich traute meinen Augen kaum - Hatem. ... was will denn der? Ist der nicht längst glücklich mit einer anderen? Ich lasse das Telefon klingeln, ich reagiere nicht. Er versucht es immer und immer wieder...innert kurzer Zeit mindestens 7 Anrufe. Irgendwann habe ich entnervt aufgegeben und den Anruf entgegengenommen. Ich habe gedacht, ich schau mal, was er will...natürlich hat er mich vermisst. Sein Mobiltelefon war kaputt und er konnte mich deshalb mehrere Wochen nicht anrufen. Er liebt mich und will mich heiraten.

Schon war ich wieder drin. Er rief mich mehrmals täglich an, verlangte Geld oder wollte heiraten. Beides habe ich mehr oder weniger erfolgreich abgelehnt.

Ich beschloss, im November 2024 noch einmal nach Djerba zu fliegen. Ich buchte ein Hotel. Ich verbrachte jeden Tag mit Hatem...meist bezahlte ich das Essen im Restaurant oder kaufte ihm etwas zum Anziehen (1 Pullover und 1 Hose), für mich war ja das nichts. Ich dachte, ich mache ihm eine Freude damit. Im Nachhinein muss ich mir eingestehen, dass er sich gar nicht darüber freute, sondern eher davon ausgegangen ist, dass ich ihm etwas kaufe und bezahle. Im Restaurant abends hat er auch oft Fotos gemacht. Ich denke, er hat sie anschließend an seine Freunde verschickt. Wir blieben auch nach meiner Rückkehr in Kontakt. Insgesamt habe ich ihm 4x kleine Beträge per Western Union geschickt...

Im April 2025 fuhr ich wieder für 1 Woche nach Djerba-gleiches Hotel- gleicher Ablauf der Ferien. Wir trafen uns täglich, fuhren nach Midoun oder Houmt Souk, tranken Kaffee oder gingen was essen- bezahlt habe ich. Da er abends arbeitete, war ich jeweils im Hotel...und ich fand das gut so. Für mich passte das.

Da ich am dritten Tag von Durchfall geplagt war, war die Ferienstimmung irgendwie vorbei. Mir war es egal, dass ich keine Kraft fand, mich täglich mit Hatem zu verabreden. Irgendwie war mir das Ganze ein wenig verleidet, da es immer nur um Geld oder Heirat ging.

Doch auch nach meiner Rückkehr in die Schweiz blieb der Kontakt aufrecht. Wir telefonierten täglich und Hatem schwor mir abermals seine Liebe. Seit Januar 2025 hatte ich ihm nie mehr Geld geschickt, und trotzdem rief er täglich an. Ich hatte das Gefühl, dass er mich doch mag, wenn er anruft obwohl ich ihm kein Geld mehr schicke.

Hatem wünschte, dass ich im Sommer 2025 wieder zu ihm nach Djerba fliege. Doch ich hatte andere Pläne. Ich wollte nicht jeden Urlaub mit ihm verbringen. Ich wollte auch mal wieder in der Schweiz wandern gehen. Ich teilte Hatem meine Entscheidung mit. Komischerweise hat er sehr verständnisvoll reagiert...dachte ich... In Wahrheit hatte er jedoch Besuch von einer Französin erhalten, die er heiraten wollte,...doch die Frau war bereits verheiratet und deshalb ging das nicht. Es war die gleiche Frau wegen derer er sich das erste Mal während ca. 7 -9 Wochen nicht gemeldet hatte. Sie war damals wichtiger als ich. Hatem hat mir von sich aus von dieser Frau erzählt.

Da sie für eine Heirat nicht in Frage kam, hat er mich wieder gefragt, ob ich ihn heirate. Jedes Mal habe ich ihm die gleiche Antwort gegeben-nein! Er verstand es nicht. Er verstand auch nicht, weshalb ich ihm kein Geld mehr sende.

Im September 2025 hat er mir dann ein Ultimatum gestellt...er hat mir 3 Tage Zeit gegeben, um zu überlegen, ob ich ihn heiraten wolle. Falls ich wieder nein sage, würde er sich sofort eine andere Frau suchen. Ich sagte ihm nach 3 Tagen, dass ich ihn nicht heiraten werde... Er wurde sehr wütend und verstand es nicht. Er sagte mir, wir bleiben in Kontakt, weil er mich liebt.....aber falls er eine Frau finde, die ihn heiraten wolle, würde er diese nehmen. Ich sei die einzige Frau, die die Heirat ablehne.

Da wir trotzdem weiterhin täglich Kontakt pflegten, dachte ich er habe sich beruhigt wegen der Heirat, die ich nicht wollte. Manchmal fragte ich ihn, ob er in der Zwischenzeit eine andere Frau kennengelernt habe. Er sagte nein...und ich glaubte ihm...ich dachte weiterhin, ich bin die einzige für ihn.

Ich beschloss, im Oktober 2025 noch einmal nach Djerba zu fliegen-ins Hotel. Die Ferien waren wie üblich, wir trafen uns tagsüber, da er abends gearbeitet hat. Seltsamerweise hat er mich diesmal nie gefragt, ob ich zu ihm nach Hause komme. Das fand ich komisch...auch liess er mich einmal allein mit dem Taxi ins Hotel fahren-was er vorher nie zugelassen hätte. Ich fragte ihn wieder, ob er eine andere Frau hat. Er sagte nein. Obwohl ich es nicht recht glauben wollte, konnte ich nichts dagegen tun. Da mir bei vorigen Besuchen ins Auge gestochen ist, dass er keine

Waschmaschine hat zu Hause...wollte ich Gutes tun und habe ihm eine Waschmaschine gekauft für ca.130 Euro.

Als ich nach dieser Woche nach Hause ging, schickte er mir Videos wie er Wäsche wascht. 2 Wochen nach meiner Rückkehr-ich dachte es läuft alles weiter wie vor den Ferien. Der «Schock»... Hatem rief an und sagte mir, dass er nächste Woche heiratet. Mir hat es fast den Boden unter den Füßen weggezogen und ich konnte es fast nicht glauben. So oft hatte ich ihn gefragt, ob er eine andere Frau hat...immer war seine Antwort nein. Und plötzlich heiratet er?? Obwohl ich nicht blindlings Gefühle in das Ganze investiert hatte, hat dieser abrupte Abbruch der entstandenen Gewohnheit doch wehgetan. Hatem hatte mir sogar vorgeschlagen, weiter Kontakt mit ihm zu pflegen-aber nach seinen Bedingungen- er bestimmt, wann der Kontakt stattfindet- ich darf ihn nicht anrufen. Selbst am Abend vor der Hochzeit hat er mich angerufen, und sein Bruder hat mich zur Schnecke gemacht, weil ich die Ehe mit Hatem nicht eingegangen bin. Hatem sagte mir am Telefon, er rufe mich an, sobald er wieder alleine sei.

Ca. eine Woche später wurde ich auf Instagram von einer Frau angeschrieben. Hatems Frau. Ich habe sie nach einem kurzen Nachrichtenaustausch blockiert. 3 Tage später hatte ich eine WhatsApp Nachricht von ihr auf meinem Handy. Sie hatte kurz nach der zivilen Hochzeit unzählige Frauenkontakte auf Hatems Handy entdeckt... darunter mich und sie wollte mir einige Fragen stellen. Bereitwillig gab ich ihr Auskunft und erzählte ihr, dass ich noch im Oktober auf Djerba war und händchenhaltend mit ihrem jetzigen Ehemann durch die Straßen gelaufen bin und ihm eine Waschmaschine gekauft habe. Da sagte sie, ach das sind Sie...mir hat er gesagt, es sei sein Bruder gewesen. Ich konnte es kaum glauben.

Die Frau war ziemlich aufgewühlt wegen allem und hat mir erzählt, dass sie erst eine Woche vor der Hochzeit von mir erfahren habe. Kennengelernt haben sich die beiden Mitte September 2025!! Als ich ihr erzählt habe, dass Hatem mich am Abend vor der Heirat angerufen hat...war sie schockiert.

Dass ich einen positiven Schwangerschaftstest hatte vor 1 Jahr, und Hatem mich zur Abtreibung gedrängt hatte, das glaubte sie mir nicht. Hatem habe ihr gesagt, ich lüge. Das hat mich so wütend gemacht, dass ich ihr den Test geschickt habe. Dann hat sie mir verboten, jemals wieder mit ihrem Mann in Kontakt zu treten. Sie lieben sich und er hat eine zweite Chance verdient, sagt sie, schliesslich habe er vor ihren Augen alle Frauen Kontakte in seinem Handy gelöscht. Die ganze Familie habe bei ihr angerufen und sie angefleht, die Ehe nicht zu annullieren, weil Hatem eine Dummheit gemacht habe. Ich habe beide auf allen Kanälen blockiert.

Ich möchte diese Geschichte erzählen, weil auch ich dachte, meiner ist anders, und nun erkennen muss, auch ich bin auf einen Beznesser hereingefallen. Mein Gefühl hatte mich von Anfang an gewarnt, aber ich wollte nicht hinhören... ich habe gedacht, ich habe alles im Griff... aber es ist so, dass dieses Spiel am Ende nur Verlierer hat und das sind wir, weil wir gutgläubige Frauen sind, die einem Mann niemals solche Dinge zutrauen würden...aber...sie machen es.

Ich habe keinen finanziellen Schaden erlitten, auch meine Gefühlswelt kann ich reparieren, es bleibt die Erfahrung.